

Anwesend:	der Gemeinderat und 52 Stimmberechtigte sowie ein Vertreter (BaZ) der Presse
Vorsitz:	Gemeindepräsident, Andreas Blank
Protokoll:	Gemeindevorwalter, Roland Trüssel

T r a k t a n d e n

1. Begrüssung durch den Gemeindepräsidenten
2. Protokoll der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 11. April 2013
3. Rechnung der Einwohnergemeinde für das Jahr 2012
4. Konzessionsvertrag Gas
5. Ehingerhof – Selbständiger Antrag von Stimmberechtigten
6. Friedhof Augst – Kreditantrag von CHF 320'000.- für Sanierungsarbeiten und den Bau neuer Urnennischenplätze
7. Orientierungen
- 7.1 Basellandschaftliche Pensionskasse
- 7.2 Ehingerhof
8. Verschiedenes
- 8.1 Theaterbespielung

1. Begrüssung durch den Gemeindepräsidenten

Gemeindepräsident A. Blank begrüsst die zur Versammlung erschienenen Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, sowie den Vertreter der Presse.

Er hält fest, dass rechtzeitig durch Versand der Unterlagen an alle stimmberechtigten Haushaltungen und durch Publikation im Fricktal Info eingeladen wurde. Änderungen der Traktandenliste werden keine beantragt, als Stimmenzähler wird R. Knobel gewählt.

2. Protokoll der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 11. April 2013

://: Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

3. Rechnung der Einwohnergemeinde für das Jahr 2012

Gemeindepräsident A. Blank erläutert die laufende Rechnung im Überblick nach Rechnungskreisen, erklärt die wesentlichen Abweichungen zum Budget 2012 und die hauptsächlichen Gründe (Verkauf zweier Baurechtspartellen und der Liegenschaft Schufenholzweg) für den besser als veranschlagten Abschluss. Praktisch kostenneutral blieb der Erwerb eines Landstückes auf der Obermühle von der Stiftung der reformierten Kirche, weil gleichzeitig der Kirchenfonds aufgelöst wurde. Schlussendlich verbleibt nach Abzug zusätzlicher Abschreibungen von CHF 522'144.90 und Entnahmen von CHF 18'000.- aus Vorfinanzierung respektive Einlagen in die Vorfinanzierung von CHF 365'000.- ein Mehrertrag von CHF 278'896.31 gegenüber einem ursprünglich budgetierten Defizit von CHF 119'200.-.

M. Frei, Präsident der Rechnungsprüfungskommission, bestätigt, dass die Rechnung ordnungsgemäss und korrekt geführt worden ist.

://: Die Rechnung für das Jahr 2012 und die vorgeschlagene Gewinnverwendung werden einstimmig genehmigt.

4. Konzessionsvertrag Gas

Gemeinderat H.R. Schmutz erläutert den neuen Konzessionsvertrag mit den IWB. Alle Energieanbieter benötigen eine rechtliche Grundlage für die Benutzung von Grund und Boden um ihre Dienstleistung zu erbringen.

Neu ist nicht mehr der Gewinn der IWB massgebend für die Höhe des jährlichen Beitrages, sondern es werden pro KWh verkaufter Energie 0.15 Rp. an die Gemeinden vergütet. Der Gemeinderat erachtet dies als eine vernünftige Lösung, welche er in dieser Form unterstützt.

://: Der neue Konzessionsvertrag Gas mit den Industriellen Werken Basel wird einstimmig gutgeheissen.

5. Ehingerhof – Selbständiger Antrag von Stimmberechtigten

A. Blank resümiert den Antrag zweier Stimmbürger (W. Stutz / D. Moosmann) anlässlich der letzten Einwohnergemeindeversammlung zum Thema Ehingerhof. Wörtlich beantragten sie den Gemeinderat unmittelbar nach Antritt des Eigentums zu beauftragen, die notwendigen Schritte für die Realisierung des Mehrwertes der gemeindeeigenen Parzellen 655 und 883 einzuleiten und an der Budgetgemeindeversammlung 2013 den dafür notwendigen Planungskredit zu beantragen.

Ein Antrag dieser Form ist an der folgenden Gemeindeversammlung den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern zur Erheblicherklärung zu unterbreiten.

Der Gemeinderat hat sich mit der Fragestellung befasst und beurteilt wie dieses Vorhaben in die aktuell laufende Nutzungsplanung passt. Diese umfasst das Siedlungsgebiet zwischen Gallisacher und der Dorfmitte. Sie reicht exakt bis zum Ehingerhof und den dazu gehörigen Parzellen 655 und 883 der Gemeinde.

Für das Gebiet Gallisacher werden im Rahmen der Nutzungsplanung bereits die Eckwerte (Nutzung, Erschliessung, Gestaltung) definiert, damit anschliessend in einem einstufigen Quartierplanverfahren vorgegangen werden kann. Im gleichen Stil soll mit dem Gebiet des Ehingerhofs verfahren werden.

Die Vernehmlassung (öffentliches Mitwirkungsverfahren) für die Nutzungsplanung ist per Ende 2013 vorgesehen. Im Verlaufe des Jahres 2014 wird die Vorlage an einer – voraussichtlich – ausserordentlichen Einwohnergemeindeversammlung vorgestellt und darüber befunden.

Aus diesem Grund wäre ein Kreditantrag im beschriebenen Sinne im Herbst 2013 verfrüht und macht so keinen Sinn, solange die rechtliche Grundlage für eine weiterführende Planung noch nicht besteht. Erst im Wettbewerbsverfahren wird ein Kredit erforderlich.

://: Das vom Gemeinderat aufgegleiste Vorgehen entspricht den Vorstellungen der beiden Antragsteller, weshalb sie ihren Antrag zurück ziehen.

6. Friedhof – Kreditantrag von CHF 320'000.- für Sanierungsarbeiten und den Bau neuer Urnennischenplätze

Gemeinderat Th. Baumgartner orientiert über das geplante Sanierungs- und Erweiterungsprojekt auf dem Friedhof Augst. In den 70-er Jahren wurde der Augster Friedhof in der heutigen Form neu gestaltet. Nun ist der Zeitpunkt gekommen, für eine Erneuerung und leichte Umgestaltung. Im Speziellen ist vorgesehen, eine neue Urnenwand an einem anderen Standort zu platzieren, wäh-

rend die alte Wand bestehen bleibt, bis die Grabfristen abgelaufen sind. Es sollen 4 Elemente mit insgesamt 72 Nischenplätzen entstehen und die Gehwege müssen ebenfalls erneuert werden. Ebenso sind am Aufbahrungsraum einige Sanierungsarbeiten erforderlich.

Das bestehende Gemeinschaftsgrab ist noch nicht Gegenstand der neuen Planung. Dort besteht vereinzelt der Wunsch, die Möglichkeit einer Inschrift mit Namensschildern anzubieten.

Dort wo sich das heutige Gemeinschaftsgrab und die Urnenwand befinden, soll ein neuer, moderner Platz geschaffen werden. Dies wird voraussichtlich erst mit der Aufhebung der bestehenden Urnenwand erfolgen.

Für das vorliegende Projekt sind bereits CHF 220'000.- vorfinanziert worden.

://: Der Kreditantrag von CHF 320'000.- für Sanierungsarbeiten und den Bau neuer Urnennischenplätze auf dem Friedhof Augst wird einstimmig genehmigt.

7. Orientierungen

Basellandschaftliche Pensionskasse

Gemeindevorwarter R. Trüssel äussert sich zur aktuellen Situation um die Basellandschaftliche Pensionskasse. Das Bundesrecht schreibt gesetzliche Anpassungen auf kantonaler Ebene vor, dazu gehört auch die Ausfinanzierung der Deckungslücke von CHF 2.3 Mrd. wovon 0.9 Mrd. den Kanton mit seinen Angestellten betreffen. Gründe für diesen tiefen Deckungsgrad finden sich in den hohen Sollrenditen, den niedrigen Anlageerträgen und einer strukturellen Unterfinanzierung (erhöhte Lebenserwartung).

Die erarbeitete Landratsvorlage sieht eine Ausfinanzierung über 40 Jahre bei einer 3%igen Verzinsung vor. Dazu erfolgt ein Primatwechsel vom heutigen Leistungs- ins Beitragsprimat. Die Arbeitgeberbeiträge steigen von 40 auf 45%, das Rentenalter liegt für alle bei 65 Jahren und Erleichterungen der vorzeitigen Pensionierung fallen weg. Aufgrund des Ausgangs der politischen Debatte wird über die Vorlage eine Urnenabstimmung – voraussichtlich im September 2013 - erforderlich.

Für Augst beträgt die Deckungslücke ca. CHF 1.8 Mio., darin enthalten sind neben den aktiven Gemeindeangestellten und Lehrkräften auch sämtliche Rentner. Die Ausfinanzierung kann als Einmaleinlage, mit verkürzter Amortisationszeit oder auch in Kombination, erfolgen.

Mittels einer Gemeindeinitiative fordern mehrere Gemeinden eine einheitliche Umsetzung der Reform der BLPK. Demnach soll der Kanton die gesamten Kosten der Sanierung – also auch diejenigen der Gemeindeangestellten - vollständig tragen. Der Gemeinderat Augst konnte sich aus zeitlichen Gründen nicht mehr direkt an der Initiative beteiligen, zeigt sich aber solidarisch mit den Initianten und befürwortet das Vorgehen. Die wesentlichsten Vorteile davon sind der reduziert administrative Aufwand, die günstigeren Kapitalmarktbedingungen für den Kanton, das Verhindern eines Wettbewerbs unter den Gemeinden (Steuern, Anstellungsbedingungen) und die einheitliche Lösung für Lehrkräfte und Gemeindepersonal im ganzen Kanton.

8. Verschiedenes

Die diesjährige Theatersaison im Römischen Theater beginnt mit dem Stimmenfestival am 6./7. Juli, es folgt das Römerfest am 24./25. August mit zusätzlichen Auftritten im Theater. Speziell erwähnt A. Blank den Einsatz der VPA

und lädt ein mitzumachen. Vom 28. bis 31. August finden Vorführungen von Fritz Hauser statt und den Abschluss bietet das „Picknick mit Helden“ mit dem Philharmonischen Blasorchester der Swiss Army unter der Leitung von Philipp Wagner.

Hj. Steiner informiert über die gleichentags erfolgten Wasserleitungsbrüche entlang der Hauptstrasse. Die meisten betroffenen Anstösser zeigten Verständnis für den längeren Unterbruch in der Wasserversorgung. Auch wurde mit den Reparaturarbeiten eine grosse Verkehrsproblematik ausgelöst. Alles in allem hat aber alles gut funktioniert und Dank dem vorbildlichen Einsatz der Mitarbeiter der Ernst Frey AG und der Firma Baumgartner konnten bereits am frühen Nachmittag alle Haushalte wieder mit Wasser versorgt werden.

Ein grosses Lob erhalten die involvierten Gemeinderäte und die Firmen auch von W. Blank, der sich über die Abwicklung der Reparatur beeindruckt zeigt. Daraus konnte auch ein gewisser Anschauungsunterricht, was mit der Absenkung auf uns zukommen könnte, abgeleitet und diesbezügliche Erfahrungen gesammelt werden.

M. Klemm informiert über die Aktivitäten der IG Hauptstrasse. Unter anderem ist eine Petition vorgesehen, die mit möglichst vielen Unterschriften von Stimmbürgerinnen und Stimmbürger oder auch von ausserhalb wohnenden Personen auf die Problematik aufmerksam machen will. Man möchte damit Frau Regierungsrätin Pegoraro dazu bewegen, sich vertiefte Gedanken zu machen. Er bittet möglichst viele Anwesende mitzumachen und selber Unterschriften zu sammeln.

A. Blank ergänzt zum besagten Thema, dass die Planungen mit dem Postulat Buser gestoppt worden seien, dieses ist mit 38:31 Stimmen an den Regierungsrat überwiesen worden. Die Planung der Umfahrung soll aufgenommen werden. Wer das Protokoll des Landrates aufmerksam liest, sieht, dass kaum ein finanzielles Zugeständnis zu Gunsten von einer solchen Südumfahrung durch den Landrat erfolgen dürfte. Der zweite Punkt des Postulats, der Planungsstopp für die Ortsdurchfahrt, werde gemäss Regierungsrätin Pegoraro auf keinen Fall berücksichtigt.

U. Berger richtet sich an den Vertreter der BaZ und bittet ihn, zum Apéro zu bleiben, um sich bei dieser Gelegenheit die echten Probleme und Anliegen der Augster Bevölkerung anzuhören. Die jüngste Berichterstattung - auch im Hinblick auf die Abstimmung zum Sammlungszentrum – erachtet er als sehr einseitig.

Gemeindepräsident A. Blank dankt im Namen des Gemeinderates für das entgegen gebrachte Vertrauen durch die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger.

Er schliesst die Versammlung um 21.15 Uhr.

Namens der Einwohnergemeindeversammlung

Der Gemeindepräsident:

Der Gemeindeverwalter

Andreas Blank

Roland Trüssel